



KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND - KEIN PROBLEM?

KSOe NEWS

2009

Das Leben in ungesicherten Wohnverhältnissen und soziale Schwierigkeiten, die sich von Schulden, Drogenkonsum bis hin zur Straffälligkeit erstrecken, sind Zeichen, die Kinder sowohl sichtbar als auch unsichtbar brandmarken. Selbst helfen können sie sich oft nicht. So sehen Kinder, die in Armut leben, ihrem Schicksal entgegen, das von ihrer Geburt an in Stein gemeißelt zu sein scheint. Mit diesem tragischen Thema hat sich die Klasse 11/1 des Wirtschaftsgymnasiums Öhringen in einem Projekt intensiv auseinander gesetzt. In sechs Doppelstunden Vorbereitung, drei Interviews und der Teilnahme am Liga-Aktionstag hatten fünf Gruppen eine Präsentation vorbereitet. Die drei Interviews fanden mit folgenden Institutionen statt: der Caritas, der Diakonie und dem Kinderschutzbund. Zusätzlich gab es noch die Gruppe der Berichterstatter, die dafür verantwortlich war, über das Projekt zu schreiben. Sich in die Lage von Kindern in Armut hineinzusetzen, ist nicht leicht. Aber natürlich hat es wenig Sinn, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, wenn man sich nicht einfühlen kann. Die erste Stunde gab den Schülern durch ein Rollenspiel die Möglichkeit die Situation von Kindern in Armut kennen zu lernen und zu verstehen. Jeder bekam eine Karte, auf der jeweils das Schicksal eines Kindes aufgeschrieben war. Durch dieses Rollenspiel konnte die Klasse erkennen, dass manche Kinder im Leben einfach vorankommen, andere jedoch - oft unbemerkt - zurückbleiben. Für allgemeine Informationen zum Thema machten die Schüler ein Webquest und ein Film gab weitere Einblicke. Dann war es soweit, die Gruppenarbeiten konnten beginnen. In den ersten Stunden stand die Vorbereitung im Mittelpunkt. Fragen für die Interviews und Plakate für den Liga-Aktionstag wurden angefertigt. Am Montag, den 13.10.2008 begannen die Aktionen. Das

erste Interview fand mit der Caritas statt. Hier fand die Gruppe heraus, dass es den Kindern nicht nur an Schul- und Spielsachen mangelt, sondern dass sie auch ausgegrenzt werden. Von Harz IV zu leben bedeutet auch, dass es diesen Familien oft nicht möglich ist, ihr Geld richtig einzuteilen. Deshalb hilft die Caritas, indem sie vermittelt. Die zweite Gruppe hat sich am Dienstag mit den Ansprechpartnern aus der Diakonie unterhalten. Am Mittwoch wurde dann das Interview mit einer Vertreterin des Kinderschutzbundes geführt. Alle drei Interviews haben dasselbe gezeigt:

Armut versteckt sich und kann nur erkannt werden, wenn man sich um seine Mitmenschen kümmert und Rücksicht auf sie nimmt. Eine Frage, die in den Interviews immer gestellt wurde, war zum Beispiel: "Was bedeutet Kinderarmut für Sie?" Die Ansprechpartner der Diakonie haben dazu folgendermaßen geantwortet: "Kinderarmut bedeutet für mich Hungersnot, Krankheiten, dass die Kinder größtenteils aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden und es ihnen dadurch schwer fällt, in der Schule mitzukommen und somit wenig Bildungsmöglichkeiten haben und keine Zuneigung, keine Liebe von den Eltern bekommen." Auch die Antworten der Vertreter der Caritas und des Kinderschutzbundes waren ähnlich. Als sich die Aktionswoche dem Ende zuneigt hat, blieb noch der Liga-Aktionstag. Dieser fand am Donnerstag auf dem Öhringer Marktplatz statt. Aber zuerst, was ist der Ligaaktionstag? Zum fünften Mal wurde die Öffentlichkeit unter dem Motto „Armut bedroht alle“ über die Armutsentwicklung in Deutschland informiert. In den vergangenen Jahren hat die Liga der freien Wohlfahrtspflege die Verarmung vieler Arbeitsloser durch die Harz IV

KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND - KEIN PROBLEM?

KSOe NEWS

2009

Gesetze, die mangelnde gesundheitliche Versorgung für sozial Schwache und im letzten Jahr das Thema „Wohnen in Armut“ dargestellt. Im Jahr 2008 wurde das Thema „Arme Kinder und Jugendliche - ein Armutszeugnis in Baden-Württemberg“ in den Mittelpunkt gestellt. Für diesen Liga-Aktionstag hatten zwei Gruppen einen kleinen Stand mit Plakaten vorbereitet. Aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse war der Aktionstag allerdings kaum besucht. Schließlich wurden die gesammelten Informationen vor der Parallelklasse präsentiert. Außer Präsentationen mit Plakaten und einer Power-Point-Präsentation wurde auch ein Spiel veranstaltet, das die Gruppen beim Liga-Aktionstag gespielt hatten. Die Parallele zwischen dem Spiel und dem echten Leben war, dass es manche Kinder schwer haben in ihrem Leben und keinen Schritt nach vorne machen können, d.h. sie können aus ihrer schlimmen Lage nicht so leicht entkommen. Passend zu dem Projekt wurde auch eine Spendenaktion gestartet. Zur Weihnachtszeit wurden Adventskränze gebastelt und dann an die anderen Klassen der Schule verkauft. Die gesammelten Spenden von etwa 350 € wurden an die Meseno Stiftung in Heilbronn gespendet.

Autoren: Bianca H., Katharina D., Sarah B. und Jelena S. Klasse 11/1, Wirtschaftsgymnasium Öhringen.

